

# CHORAL TOTAL

## **MUSIKALISCHE ANDACHT**

Katholische Propsteikirche

Donnerstag, 13. Juni 2024, 9.30 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy während der Musikalische Andacht auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an [feedback@bach-leipzig.de](mailto:feedback@bach-leipzig.de). / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs during the musical service. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. Please write to [feedback@bach-leipzig.de](mailto:feedback@bach-leipzig.de) with any questions or complaints.

Bachfest-News: [www.facebook.com/bacharchiv](https://www.facebook.com/bacharchiv)

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2024  Sparkasse  
Leipzig

**SEBASTIAN KNÜPFER (1633–1676)**

**Sende dein Licht**

Kantate für vierstimmigen Chor, Streicher und Basso continuo

Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
dass sie mich leiten und bringen  
zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung,  
dass ich hineingehe zum Altar Gottes,  
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,  
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

*Psalm 43, 3–4*

BEGRÜSSUNG

**JOHANN CHRISTOPH BACH (1642–1703)**

**Fürchte dich nicht**

Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo

Fürchte dich nicht, denn ich hab dich erlöst,  
ich hab dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

*Jesaja 43, 1*

**CHORAL**

O Jesu, du  
mein Hilf und Ruh,  
ich bitte dich mit Tränen:  
Hilf, dass ich mich bis ins Grab  
nach dir möge sehen.

*Strophe 8 aus »O Traurigkeit, o Herzeleid« von Johann Rist 1641*

Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

*Lukas 23, 43*

LESUNG

**DIETERICH BUXTEHUDE (1637–1707)**

**Klag-Lied, BuxWV 76/2**

für Alt, Streicher und Basso continuo

1. Muss der Tod denn auch entbinden,  
was kein Fall entbinden kann?  
Muss sich der mir auch entwinden,  
der mir klebt dem Herzen an?  
Ach! der Väter trübes Scheiden  
machtet gar zu herbes Leiden,  
wenn man unsre Brust entherzt,  
solches mehr als tödlich schmerzt.

7. Schlafe wohl, du Hochgeliebter,  
lebe wohl, du seelge Seel;  
ich, dein Sohn, nun Hochbetrübter,  
schreib auf deines Grabes Höhl:  
»Allhie liegt, des Spielens Gaben  
selbsten Gott erfreuet haben:  
Darumb ist sein Geist beglückt  
zu des Himmels-Chor gerückt.«  
*Wahrscheinlich Dieterich Buxtehude*

**JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)**

**Der Gerechte kömmt um, BWV 1149**

Motette für fünfstimmigen Chor, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

Der Gerechte kömmt um,  
und niemand ist, der es zu Herzen nehme;  
und heilige Leute werden aufgerafft,  
und niemand achtet drauf.  
Denn die Gerechten werden weggerafft  
vor dem Unglück;  
und die richtig vor sich gewandelt haben,  
kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern.  
*Jesaja 57, 1–2*

GEMEINDELIED »DER HERR IST MEIN GETREUER HIRT«, EG 274 / GL 889

Gemeinde



1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt,  
da - rin mir gar nicht man - geln wird



hält mich an sei - ner Hu - - te  
je - mals an ei - nem Gu - te.



Er wei - det mich ohn Un - ter - laß,



da auf - wächst das wohl - schmek - kend Gras



sei - nes heil - sa - men Wor - tes.

Chor

2. Zum reinen Wasser er mich weist,  
das mich erquickt so gute,  
das ist sein werter Heilger Geist,  
der mich macht wohlgemute;  
er führet mich auf rechter Straß  
in seim Gebot ohn Unterlass  
um seines Namens willen.

Satz: Johann Sebastian Bach (BWV 112/5)

*Gemeinde*

3. Ob ich wandert im finstern Tal,  
fürcht ich doch kein Unglücke  
in Leid, Verfolgung und Trübsal,  
in dieser Welte Tücke:  
Denn du bist bei mir stetiglich,  
dein Stab und Stecken trösten mich,  
auf dein Wort ich mich lasse.

*Chor*

4. Du b'reitest vor mir einen Tisch  
vor mein' Feind' allenthalben,  
machst mein Herz unverzaget frisch;  
mein Haupt tust du mir salben  
mit deinem Geist, der Freuden Öl,  
und schenkest voll ein meiner Seel  
deiner geistlichen Freuden.

*Gemeinde*

5. Gutes und viel Barmherzigkeit  
folgen mir nach im Leben,  
und ich werd bleiben allezeit  
im Haus des Herren eben  
auf Erd in der christlichen G'mein,  
und nach dem Tode werd ich sein  
bei Christus, meinem Herren.

*T: Augsburg 1531*

*M: Johann Walter 1524*

ANSPRACHE

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

**Ich bin ein guter Hirt, BWV 85**

Kantate zum Sonntag Misericordias Domini für Sopran, Alt, Tenor, Bass,  
vierstimmigen Chor, 2 Oboen, Violoncello piccolo, Streicher und Basso continuo

**1. ARIE**

BASS

Ich bin ein guter Hirt,  
ein guter Hirt lässt sein Leben für die Schafe.

*Johannes 10, 12*

**2. ARIE**

ALT

Jesus ist ein guter Hirt,  
denn er hat bereits sein Leben  
für die Schafe hingegeben,  
die ihm niemand rauben wird.

**3. CHORAL**

SOPRAN

Der Herr ist mein getreuer Hirt,  
dem ich mich ganz vertraue,  
zur Weid er mich, sein Schäflein, führt  
auf schöner, grünen Aue,  
zum frischen Wasser leit er mich,  
mein Seel zu laben kräftiglich  
durchs selig Wort der Gnaden.

*Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied  
von Cornelius Becker 1598 (nach Psalm 23)*

**4. REZITATIV**

TENOR

Wann die Mietlinge schlafen,  
da wachet dieser Hirt bei seinen Schafen,  
so dass ein jedes in gewünschter Ruh  
die Trift und Weide kann genießen,  
in welcher Lebensströme fließen.  
Denn, sucht der Höllenwolf gleich einzudringen,  
die Schafe zu verschlingen,  
so hält ihm dieser Hirt doch seinen Rachen zu.

## 5. ARIE

TENOR

Seht, was die Liebe tut.  
Mein Jesus hält in guter Hut  
die Seinen feste eingeschlossen  
und hat am Kreuzesstamm vergossen  
für sie sein teures Blut.

## 6. CHORAL

Ist Gott mein Schutz und treuer Hirt,  
kein Unglück mich berühren wird.  
Weicht, alle meine Feinde,  
die ihr mir stiftet Angst und Pein,  
es wird zu eurem Schaden sein,  
ich habe Gott zum Freunde.  
*Strophe 4 aus »Ist Gott mein Schild und Helfersmann«  
von Ernst Christoph Homburg 1658*

GEBET UND SEGEN

## **KNUT NYSTEDT (1915–2014)**

### **Immortal Bach, op. 153b**

für 5 vierstimmige Chöre

Improvisationen über das geistliche Lied »Komm, süßer Tod«, BWV 478,  
von Johann Sebastian Bach

Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh',  
komm, führe mich in Frieden.

Kaplan Frater Simon Hacker OP  
Thierry Fievet, *Orgel*  
Charlotte Panouklia, *Sopran*  
Regula Boeninger, *Alt*  
Vincent Lesage, *Tenor*  
Stefaan De Moor, *Bass*  
La Chapelle des Minimes Bruxelles (Belgien)  
Leitung: Julius Stenzel

# ZUM PROGRAMM

☞ Auch in der europäischen Metropole Brüssel werden regelmäßig geistliche Kantaten von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Dafür sorgt seit mehr als vier Jahrzehnten die Chapelle des Minimes Bruxelles. Auf dem Programm ihrer Musikalischen Andacht beim Bachfest Leipzig stehen neben einer »Hirtenkantate« von Bach einige sehr ernste Chorwerke, wie etwa das »Klag-Lied« von Dieterich Buxtehude oder der Passionsgesang »Der Gerechte kömmt um«.

Als 1676 der Leipziger Thomaskantor Sebastian Knüpfer zu Grabe getragen wurde, ließ der Stadtrat in einer Gedenkschrift wissen, dass der Verstorbene ein Musiker gewesen sei, »wie ihn Leipzig vorher nicht gesehen hat und vermutlich nicht wieder sehen wird«. Diese Worte drücken die große Wertschätzung aus, die sich Knüpfer während seiner 19-jährigen Amtszeit in Leipzig erarbeitet hatte. Souverän hatte der aus dem vogtländischen Asch stammende Kantor seine Aufgaben in Schule und Kirche erfüllt und mit vielen Kantaten und geistlichen Konzerten für eine Erneuerung des gottesdienstlichen Repertoires gesorgt. Knüpfers Kantate »Sende dein Licht« beruht auf zwei Versen aus Psalm 43. Knüpfer beginnt das Werk mit einer instrumentalen Sonata und lässt danach die Vokalstimmen sehr lebendig mit den Streichern korrespondieren.

Falls die Taufe von Johann Sebastian Bach am 23. März 1685 in der Georgenkirche zu Eisenach mit Orgelspiel begleitet wurde, dann war dafür ein Verwandter des Täuflings zuständig, denn als Organist dieser Stadtkirche wirkte damals Johann Christoph Bach. Überliefert sind von ihm etliche kirchenmusikalische Werke, darunter Motetten, Kantaten und Orgelstücke. In der Motette »Fürchte dich nicht« kombiniert Johann Christoph Bach gleich drei textliche Ebenen miteinander: die Verheißung des Propheten Jesaja (»Fürchte dich nicht«), die Worte Jesu an den neben ihm gekreuzigten Verbrecher (»Heute wirst du mit mir im Paradies sein«) sowie – zeilenweise im Sopran dargeboten – einen Vers aus dem Choral »O Traurigkeit, o Herzeleid«.

Als Trauerkomposition für seinen verstorbenen Vater komponierte der Lübecker Marienorganist Dieterich Buxtehude 1674 das »Klag-Lied«. Dem ergreifenden Werk liegt eine siebenstrophige Dichtung zugrunde, die in sehr persönlichen Worten Abschied von dem »hochgeliebten« Vater nimmt, der gleichfalls als

Organist tätig gewesen war. Noch im selben Jahr veröffentlichte Buxtehude das »Klag-Lied« gemeinsam mit einer Choralbearbeitung über das Luther-Lied »Mit Fried und Freud fahr ich dahin«, die er 1671 zur Beerdigung des Lübecker Superintendenten Menno Hanneken komponiert hatte.

Eine weitgehend rätselhafte Entstehungsgeschichte weist die Motette »Der Gerechte kömmt um« von Johann Sebastian Bach, BWV 1149, auf. Das Werk beruht auf einer A-cappella-Vertonung des lateinischen Passionstextes »Tristis est anima mea«, deren Autor unbekannt ist. Zeitweise wurde diese in einem stark retrospektiven Stil verfasste Vorlage Johann Kuhnau, Bachs Amtsvorgänger im Thomaskantorat, zugeschrieben, aber auch Antonio Lotti käme möglicherweise als Autor infrage. Bach hat nun vermutlich in seiner späten Leipziger Zeit diese Motette mit dem deutschen Text »Der Gerechte kömmt um« unterlegt und auf geniale Weise mit Instrumentalstimmen erweitert. Für welchen Anlass Bach diese Bearbeitung vornahm, ist völlig unklar, denkbar wäre eine Aufführung des Stückes während der Karfreitagsvesper in einer der Leipziger Hauptkirchen. Überliefert ist der Satz allerdings in dem um 1750 im Umkreis des Bach-Schülers Johann Christoph Altnickol entstandenen Passions-Pasticcio »Wer ist der, so von Edom kommt«.

Der Sonntag Misericordias Domini wird auch »Hirtensonntag« genannt, da an diesem Tag das Gleichnis vom »guten Hirten« verlesen wird (Joh 10, 12-16). Der Evangelist Johannes bezeichnet Jesus hier als guten Hirten und führt zur stärkeren Veranschaulichung den Vergleich zu einem »Mietling« (einem bezahlten Knecht) an. Während der Mietling seine Herde im Stich lässt, wenn der Wolf naht, so wird der gute Hirte stets treu an der Seite seiner Schafe stehen.

Diesem Gleichnis widmete Johann Sebastian Bach am Sonntag Misericordias Domini 1725 seine Kantate »Ich bin ein guter Hirt«, BWV 85. Erst wenige Wochen zuvor hatte der Thomaskantor mangels Libretti seinen ehrgeizigen Choralkantaten-Jahrgang abrechnen müssen und knüpfte in diesem Werk durch das Zitieren zweier Choräle zumindest ansatzweise an den Gedanken seines großen Kantatenzyklus' an.

Der anonyme Textdichter stellt das themengebende Zitat aus dem Evangelium an den Beginn des Librettos; Bach vertont es als sonores, ernstes Bassarioso. Direkt danach bestätigt die Altstimme in der Arie »Jesus ist ein guter Hirt« das

soeben Gesagte, wobei sich der Ausdruck erheblich ändert: Ein konzertant geführtes Violoncello piccolo und ausladende Koloraturen in der Gesangsstimme sorgen für eine optimistische Grundhaltung, obgleich Bach noch in der Moll-Tonalität verharrt. An dritter Stelle der Kantate folgt ein Vers aus dem Lied »Der Herr ist mein getreuer Hirt«, das Cornelius Becker 1598 nach Psalm 23 gedichtet hat. Der Choral wird dabei vom Sopran vorgetragen, während die Oboen und Streicher für eine abwechslungsreiche instrumentale Umrahmung sorgen. Im anschließenden Rezitativ kommt die Sprache auf die »Mietlinge«, die schlafen, während der gute Hirte wacht und auf die Schafe achtet. Diesen kurzen Text versieht Bach mit einer bildhaften Streicherbegleitung. Eine Tenorarie (»Seht, was die Liebe tut«) und der Schlusschoral runden die Kantate mit einer Ermunterung zum festen Gottvertrauen ab.

Als Komponist und Chorleiter hat Knut Nystedt zeitlebens zu einer Erneuerung der Sakralmusik in seiner norwegischen Heimat beigetragen. Er komponierte zunächst zahlreiche Werke im neoklassizistischen Stil, bevor er ab den 1960er Jahren auch avantgardistische Elemente in seine konzertanten sowie liturgischen Werke einbezog. Oftmals vereinen sich in seinen Kompositionen verschiedene Elemente der zeitgenössischen Chormusik, wie Sprechpassagen, Cluster, tonale und atonale Abschnitte, zu einem eigenen, überaus nuancenreichen Stil. Nystedts Komposition »Immortal Bach« ist als Reverenz an Johann Sebastian Bach zu verstehen. Dabei erklingen zunächst die ersten beiden Zeilen aus Bachs Choral »Komm, süßer Tod«, BWV 478, im Original, danach singen fünf vierstimmige Chöre diese beiden Zeilen synchron in unterschiedlichen Tempi.

*Bernhard Schrammek*

☞ *Sacred cantatas by Johann Sebastian Bach are regularly performed in the European metropolis of Brussels too: the Chapelle des Minimes Bruxelles has provided such performances for more than four decades. As well as one »pastoral« cantata by Bach, the programme of their sung church service at the Leipzig Bachfest includes some very sober choral works, such as the elegiac »Klag-Lied« by Dieterich Buxtehude and the Passion hymn »Der Gerechte kömmt um« (»The righteous perishes«).*

When the Leipzig Thomaskantor, Sebastian Knüpfer, was carried to the grave in 1676, the city council let it be known in a commemorative text that the deceased had been a musician »such as Leipzig had never seen before and would probably never see again«. These words express the great esteem in which Knüpfer had been held during his 19-year tenure in Leipzig. Knüpfer, from Asch in the Vogtland region, had fulfilled his tasks in the school and church with great aplomb and renewed the repertoire of music for church services with numerous cantatas and sacred concertos. Knüpfer's cantata »Sende dein Licht« (»Send your light«) is based on two verses from Psalm 43. Knüpfer opens the work with an instrumental sonata, after which the vocal parts respond to the strings in very lively manner.

If the baptism of Johann Sebastian Bach in St. George's Church in Eisenach on March 23, 1685, was accompanied by organ music, the person to thank would have been one of the baby's relations, for the organist of the Stadtkirche at that time was Johann Christoph Bach. A large number of sacred works by him have come down to us, including motets, cantatas and compositions for organ. In the motet »Fürchte dich nicht« (»Fear not«) Johann Christoph Bach combines three levels of text: the promise of the prophet Isaiah (»Fear not«), Jesus' words to the robber who was crucified next to him (»Today shalt thou be with me in paradise«) and – occurring line by line in the soprano voice – a verse from the chorale »O Traurigkeit, o Herzeleid« (»O sorrow, O heartache«).

The organist of St. Mary's Church in Lübeck, Dieterich Buxtehude, wrote his »Klag-Lied« (»Lament«) as a piece of funeral music for his deceased father in 1674. This poignant work is based on a seven-stanza poem which bids farewell

in very personal terms to a »dearly beloved« (hochgeliebt) father, who had also been an organist. The same year, Buxtehude published his »Klag-Lied« together with a chorale arrangement of the Luther hymn »Mit Fried und Freud ich fahr dahin« (»In peace and joy I now depart«), which he had composed in 1671 for the funeral of the superintendent of Lübeck, Menno Hanneken.

The genesis of the motet »Der Gerechte kömmt um« (»The righteous perishes«) by Johann Sebastian Bach, BWV 1149, is enigmatic in many ways. The work is based on an a capella setting of the Passion text »Tristis est anima mea«, by an unknown author. For a while, this model, composed in a very old-fashioned style, was attributed to Johann Kuhnau, Bach's predecessor as Thomaskantor, but Antonio Lotti is another possible candidate. During his later Leipzig period, Bach must have set the German text, »Der Gerechte kömmt um«, to this motet and ingeniously added instrumental parts. For which occasion Bach wrote this arrangement is a complete mystery; the piece may have been performed during the Good Friday vespers in one of Leipzig's main churches. The movement has come down to us in the Passion pasticcio of 1750, »Wer ist der, so von Edom kommt« (»Who is this that cometh from Edom«), which was compiled in the entourage of Bach's pupil Johann Christoph Altnickol.

Misericordias Domini Sunday is also called »Good Shepherd Sunday«, as the reading for that day is the parable of the Good Shepherd (John 10:12-16). Here, John the Evangelist describes Jesus as the good shepherd and by way of stronger illustration compares him with a »hireling« (a paid servant): while the hireling abandons his flock when the wolf approaches, the good shepherd remains faithfully by his sheep.

Johann Sebastian Bach devoted his cantata »Ich bin ein guter Hirt« (»I am a good shepherd«), BWV 85, to this parable on Misericordias Domini Sunday, 1725. Just a few weeks previously, he had been forced to break off his ambitious annual cycle of chorale cantatas for a lack of libretti. With this work, by quoting two chorales he went at least some way to continuing the idea of his grand cantata cycle.

The anonymous librettist places the Gospel quotation that provides the theme at the start of the libretto; Bach's setting is that of a sonorous, serious bass arioso. Immediately after this, in the aria »Jesus ist ein guter Hirt« (»Jesus is a

good shepherd«), the alto confirms what has just been said, although in substantially different tones: a concertante violoncello piccolo and expansive coloratura in the vocal part create an optimistic undercurrent, although Bach persists with the minor tonality. In third place in the cantata stands a verse from the hymn »Der Herr ist mein getreuer Hirt« (»The Lord is my faithful shepherd«), which Cornelius Becker wrote in 1598 based on Psalm 23. Here, the chorale is sung by the soprano, while the oboes and strings provide an instrumental accompaniment with plenty of variety. The following recitative speaks of the »hirelings« who sleep while the good shepherd watches over the sheep. Bach provides a vivid string accompaniment for this brief text. An aria, »Seht, was die Liebe tut« (»See what love works«), and the concluding chorale round out the cantata with an encouragement to trust firmly in God.

As a composer and choir conductor, Knut Nystedt contributed throughout his life to the revival of sacred music in his home country of Norway. He began by composing numerous works in the neo-Classical style, but from the 1960s also included avant-garde elements in both his concertante and liturgical works. His compositions often combine various elements of contemporary choral music, such as sprechgesang, tone clusters and tonal and atonal sections, creating a unique and extremely nuanced style. Nystedt's composition »Immortal Bach« should be understood as a homage to Johann Sebastian Bach. This starts with the two opening lines of Bach's chorale »Komm, süßer Tod« (»Come, sweet death«), BWV 478, sung in the original, after which five four-part choirs sing these two lines synchronously at different tempos.

*Bernhard Schrammek*



## CHARLOTTE PANOUKLIA

wirkte als Sopransolistin in zehn Opern, dreißig Oratorien und geistlichen Werken mit. Sie trat beispielsweise auf im Palais des Beaux-Arts in Charleroi, bei den Mittagskonzerten der Opern von Antwerpen und Gent oder im Grande Salle de l'Unesco in Paris sowie in zahlreichen belgischen, niederländischen, italienischen und französischen Kulturzentren. Sie besitzt einen Master-Abschluss in Operngesang vom Königlichen Konservatorium Antwerpen und der Internationalen Opern Akademie in Gent. Als Dirigentin hat Charlotte Panoukλια sowohl professionelle als auch studentische Orchester geleitet. In der vergangenen Saison war sie außerdem Chorleiterin und musikalische Leiterin der Maîtrise der Lütticher Kathedrale. Charlotte Panoukλια befindet sich derzeit im letzten Jahr eines Masterstudiengangs mit Spezialisierung auf Orchesterdirigieren am Conservatoire royal de Mons.

## REGULA BOENINGER

studierte Gesang und Oper am Conservatorium Maastricht und nahm an zahlreichen Wettbewerben und Meisterkursen teil. Sie sang einige der wichtigsten Mezzosopranrollen in Opernproduktionen in Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Durch ihre rege Konzerttätigkeit konnte sie sich ein umfangreiches Repertoire erarbeiten, sowohl für Lied und Kammermusik als auch im Bereich Oratorium. Sie tritt mit verschiedenen (Barock-) Ensembles auf und singt bei Festivals wie Musica Sacra Maastricht, La Nuit Musicale de Belœil, Printemps Baroque du Sablon, Les Flâneries Musicales de Reims, Orgelfestival Limburg und Festival de Wallonie. Mit ihrem Klavierpartner Robert Weirauch gibt sie Lieder- und Duo-Abende, auch mit der Sopranistin Claudia Couwenbergh; zusammen waren sie zu hören bei Veranstaltungen wie Literaire Zomer Venlo, The Maastricht International Poetry Nights und dem Grachtenfestival Amsterdam.



## VINCENT LESAGE

studierte Gesang am Königlichen Konservatorium Brüssel und besuchte verschiedene Meisterkurse. Zu seinem musikalischen Hintergrund gehören auch ein Abschluss in Musikwissenschaft der KU Leuven und ein Master-Abschluss in Barockvioline der Klasse von Sigiswald Kuijken. Als Ensemblesänger hat er mit Ensembles wie L'Arpeggiata, Collegium Vocale Gent, Il Gardellino, Anima Eterna und dem RIAS Kammerchor zusammengearbeitet. Als Solist ist Vincent Lesage bei Oratorienvereinigungen in Werken von Mozart, Haydn, Mendelssohn, Verdi oder Puccini und besonders in der Rolle des Evangelisten in den Passionen von Bach gefragt. Er ist künstlerischer Leiter seines eigenen Ensembles Querelles, das auf deutsche Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert ist. Auf der Bühne tritt Vincent Lesage in Rameaus *Platée*, Händels *Acis* und *Galatea* oder in *Il Combattimento di Tancredi e Clorinda* von Monteverdi auf.

## STEFAAN DE MOOR

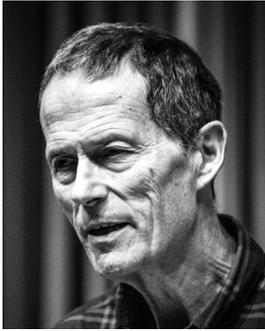
begann sein Studium 1993 am Königlichen Konservatorium Brüssel in der Klasse von Jules Bastin; dort erhielt er auf Anhieb den Ersten Preis für Gesang und 1996 das Höhere Diplom für Konzertgesang (Lied und Oratorium). Er trat mehrmals beim Festival de Wallonie auf und singt regelmäßig als Solist mit den Chören und dem Orchester der Chapelle des Minimes, den Chören der Europäischen Union, dem Sinfonischen Chor Lüttich und der Chapelle Musicale de Tournai. Heute widmet er sich hauptsächlich der *Mélo die française* und dem Lied.



## LA CHAPELLE DES MINIMES

Seit ihrer Gründung 1981 lässt die Chapelle des Minimes jeden Monat die geistliche Musik von Johann Sebastian Bach im Herzen von Brüssel erklingen – 35 Jahre lang in der Eglise des Minimes und seit vier Jahren in der neo-klassizistischen Saint Jacques-sur-Coudenberg. Im Mittelpunkt der Konzerte stehen die geistlichen Kantaten des Thomaskantors, eingebettet von Chor- und Orchesterwerken seiner Vorgänger und Nachfolger, seiner Zeitgenossen, seiner vielen komponierenden Vor- und Nachfahren, aber fallweise auch von Werken der Klassik und der Romanik, bis hin zu Kompositionen der Gegenwart, die ohne die Musik von J. S. Bach nicht erklärt werden könnten.

Die rund fünfzig Mitglieder des Chors und des Orchesters sind erfahrene Amateurmusiker aus allen vier Himmelsrichtungen Europas, deren musikalischer Enthusiasmus von aufstrebenden professionellen Musikern unterstützt wird – eine Zusammenarbeit, deren Reichtum die einen wie die anderen jeden Monat aufs Neue bezaubert. Die Instrumental- und Gesangssoli werden von anerkannten Musikern der Brüsseler Musikszene ausgeführt. Geleitet wird das Ensemble seit vielen Jahren von Julius Stenzel, einem wahren Kenner der Musik Bachs. Führt Stenzel den Basso continuo am Cello, wechseln sich verschiedene namhafte Dirigenten am Pult ab, darunter Jacques Vanherenthals.



## JULIUS STENZEL

absolvierte sein Cellostudium am Pomona College in Kalifornien bei Margot Jean. Er nahm Gesangsunterricht bei Lillian Loran in San Francisco und trat anschließend als Bariton in einem Männertrio mit Renaissance- und Barockmusik ebenso auf wie in zeitgenössischen Opern mit den Port Costa Players. In Brüssel war er als Cellist beim Orchestre Symphonique de la RTBF tätig, und zwar von 1977 bis zu dessen Auflösung im Jahre 1991. Er ist Mitbegründer der Chapelle des Minimes und regelmäßiger Continuospieler bei ihren monatlichen Aufführungen von Bachkantaten. Er spielt und unterrichtet Cello, Barockmusik und Kammermusik. Seit 1992 ist er Künstlerischer Leiter der Brussels Madrigal Singers.

# XXIV. INTERNATIONALER JOHANN-SEBASTIAN-BACH- WETTBEWERB LEIPZIG

16.–27. JULI 2024

ORGEL · GESANG · VIOLONCELLO/BAROCKVIOLONCELLO

## **ERÖFFNUNGSKONZERT // Di, 16. Juli 2024, 20.00 h**

Evangelisch Reformierte Kirche

Werke von G. F. Händel, W. F. Bach, C. Avison, A. Vivaldi und J. S. Bach  
Preisträger der Bach-Wettbewerbe 2002 bis 2016: Daniel Johannsen  
(Tenor), Shunske Sato (Violine), Ursina Maria Braun (Violoncello),  
Jean-Christophe Dijoux (Cembalo), Johannes Lang (Orgel) · Leipziger  
Barockorchester

**1. RUNDE // Mi, 17. Juli 2024, bis Fr, 19. Juli 2024**

**2. RUNDE // Mo, 22. Juli 2024, und Di, 23. Juli 2024**

**FINALE // Fr, 26. Juli 2024**

## **PREISVERLEIHUNG // Sa, 27. Juli 2024, 15.00 h**

Altes Rathaus

## **PREISTRÄGERKONZERT // Sa, 27. Juli 2024, 20.00 h**

Thomaskirche

Werke von J. S. Bach und weiteren Komponisten aus dem Wettbewerbs-  
programm

Preisträger in den Fächern Orgel, Gesang, Violoncello/Barockvioloncello,  
Leipziger Barockorchester, Pauliner Barockensemble

---

Kartenpreis Eröffnungs- und Preisträgerkonzert: € 30,00 / ermäßigt:  
€ 25,00 (inkl. VVK-Gebühr) / Studierende der HMT: € 15,00 (Karten  
im Museumsshop des Bach-Museums, in der Musikalienhandlung  
Oelsner, der Ticketgalerie und bei Ticketmaster)

**[www.bachwettbewerbbleipzig.de](http://www.bachwettbewerbbleipzig.de)**

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN  
HEARTFELT THANKS TO OUR



### **MÄZEN**

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

### **DIRECTOR MUSICES**

Deutschland/Germany: Arend Oetker

### **CANTOR**

Deutschland/Germany: Gerlinde & Peter Dobiasch · Jessica & Reinhard Höll · Lilli & Manfred Rühle · Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela & Burkhard Gantenbein · USA: Miguel Rodé · Marsha & Michael Wynn

### **ORGANIST**

Belgien/Belgium: PASCALLE WILLEMS · Deutschland/Germany: Silvia Agostini & Christopher Kienle · Dietrich Barth · Angelika & Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun & Jörg Hübert · Sabine & Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy & Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen & Franz-Josef Wingen · Michael Müller & Gunnar Neidhardt · Elke & Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep · Brigitte & Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer · Kimiko & Alfred Ziegler · Frankreich/France: Élise & Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Mexiko/Mexico: José C. Laca · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler & Roman Kriszt · Evelyne Strobl & Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime Daez · USA: Andrea & William Benton · Karen & David Benton · Robert Cornfield · Patricia Krol & Stephen Chiumenti · Teta Moehs & William Begley · Brenda Smith & Ronald Burrichter

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen Mitgliedschaft.  
Likewise, we thank all anonymous donors.

**Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer Homepage:**

**[www.bachfestleipzig.de/patrons](http://www.bachfestleipzig.de/patrons). Oder sprechen Sie uns persönlich an!**

**You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:**

**[www.bachfestleipzig.de/patrons](http://www.bachfestleipzig.de/patrons). Or talk to us in person!**

E-Mail: [intendanz@bach-leipzig.de](mailto:intendanz@bach-leipzig.de) / Tel.: +49-341-91 37-1 03



VEREINIGUNG DER FREUNDE DES  
**bach** ARCHIVS LEIPZIG E.V.

“

Hinter einer Säule  
gesehen und **nichts**  
gesehen?

”

“

**Keine Tickets**  
für das Konzert  
Ihrer Wahl erhalten?

”

“

Nicht neben Ihrem  
**Liebungs-**  
**menschen** *gesehen?*

”



Werden Sie Mitglied im  
**FREUNDESKREIS  
DES BACH-ARCHIVS**

und sichern Sie sich  
vor allen anderen  
ein Vorkaufsrecht für  
Bachfest-Eintrittskarten,  
kommen Sie zu unserem  
jährlichen Mitglieder-  
konzert und erhalten  
Sie Bach Magazine  
und Eintritte ins Bach-  
Museum gratis.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen  
Sie zudem das Erbe Bachs  
und die Arbeit junger Nach-  
wuchskünstler.

**www.bach-freunde.de**  
freunde@bach-leipzig.de  
Tel./phone +49-(0)341-96278920

For Bach Lovers from the USA:  
**www.americanbachfriends.org**